Beratung und Therapie

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung der Eltern hinsichtlich:

- des Umgangs mit der individuellen Sprachproblematik des Kindes
- alternativer Kommunikationsmöglichkeiten (Unterstützte Kommunikation) bei Kindern, die (noch) nicht lautsprachlich kommunizieren können
- Hilfen für die Eltern zur frühen Kommunikations- und Sprachförderung
- Mehrsprachigkeit

Ziel der logopädischen Therapie ist die Stärkung der Sozial- und Kommunikationskompetenz des Kindes

u.a. werden folgende Therapien angeboten:

- Therapie von Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen
- Förderung zur vorsprachlichen Interaktion und Kommunikation
- Myofunktionelle Therapie
- Erarbeitung alternativer Kommunikationsmöglichkeiten (Unterstützte Kommunikation): wie z.B. körpereigene Kommunikationsformen; elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel
- Therapie bei Redeflussstörungen

Information und Kontakt

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)
Garmisch-Partenkirchen
an der Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen gGmbH

Dr. med. Katharina Köstner, Komm. Ärztliche Leiterin SPZ
Prof. Dr. med. J.P. Haas, Ärztlicher Direktor

Gehfeldstraße 24, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel. Anmeldung: 08821/701-1450
Fax: 08821/701-9501

www.spz-gap.de
info-spz@rheuma-kinderklinik.de

Die Terminvergabe erfolgt telefonisch. Wir benötigen einen Überweisungsschein der behandelnden Kinderärzt*innen, Kinder- und Jugendpychiater*innen, Psychiater*innen oder Neurolog*innen sowie den ausgefüllten SPZ-Fragebogen (auf der Homepage im Service-Bereich zum Download verfügbar).

Mitglied im Diakonischen Werk Bayern e.V.

Stand Februar 2022 • Layout und Druck: www.osterchrist.de

Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie
Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen
Lehrkrankenhaus der LMU München

Logopädie am Sozialpädiatrischen Zentrum in Garmisch-Partenkirchen

Welche Bereiche umfasst die Logopädie?

Das Aufgabenspektrum der **Logopädie im SPZ** umfasst die Vorsorge, Diagnostik, Beratung und Therapie von Patient*innen, die durch Sprach-, Sprech-, Schluck-, Stimm- oder Hörstörungen in ihrer sprachlichen Entwicklung beeinträchtigt sind.

Wir betreuen sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Säuglinge und Kleinkinder. Dabei legen wir auf die Einbeziehung der Eltern in beratenden Gesprächen großen Wert. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der **Diagnostik** von Patient*innen mit folgenden Beeinträchtigungen:

- Sprachentwicklungsverzögerung bzw.-störung
- Dyslalie (Artikulationsfehler)
- Phonologische Störungen
- Dysgrammatismus
- Redeflussstörungen (Stottern, Poltern)
- Eingeschränkter Wortschatz
- Hörstörungen
- Orofaziale Dysfunktionen
- Stimmstörungen
- auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung

Wie läuft die logopädische Untersuchung ab?

Die **logopädische Untersuchung** setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

1. Sprachspezifisches Anamnesegespräch Kennenlernen der Kinder/Jugendlichen in einem Gespräch, Spiel, Spielbeobachtung
2. Eingehende logopädische Diagnostik in allen Bereichen der Sprachentwicklung durch standardisierte und nicht standardisierte Test- und Prüfverfahren
3. Besprechung der Ergebnisse interdisziplinär und abschließendes Gespräch mit den Eltern

Welche Testinstrumente können in der Audiometriekabine durchgeführt werden?

In unserer gut ausgestatteten Audiometriekabine mit Freifeldanlage ist die Durchführung folgender Verfahren möglich:

Objektive Hörprüfungen:

- Ableitung früher, mittlerer und später akustisch evozierter Potentiale (BERA)
- Messung otoakustischer Emissionen (TEOAE)
- Impedanzmessung mit Tympanometrie und Stapediusreflexmessung

Subjektive Hörprüfungen:

- Tonaudiometrie/Spielaudiometrie
- Sprachaudiometrie für Kinder
- Test zur Prüfung des Richtungsgehörs
- Prüfung der auditiven Wahrnehmung (AVWS) im Rahmen einer interdisziplinären Abklärung